

Konferenz der Franziskanischen Familie

Rom, 22. April 2025

An ihrem Standort:

**Brüder und Schwestern der
Franziskanischen Familie**

Ein Brief der Generalminister der Franziskanischen Familie

Im Gedenken an den Heiligen Vater Papst Franziskus

Liebe Brüder und Schwestern,

Friede und Segen allen Brüdern und Schwestern der Franziskanischen Familie.

Mit dankbaren, aber auch tiefen Gefühlen möchten wir, die Generalminister der Franziskanischen Familie, unseren Abschied von unserem Heiligen Vater Papst Franziskus, der in das Haus des Vaters zurückgekehrt ist, mit Ihnen teilen.

In dieser Stunde, da unser geliebter Papst Franziskus uns verlässt, verspüren wir das dringende Bedürfnis, über die tiefe Bedeutung nachzudenken, die seine Anwesenheit für uns als Söhne und Töchter des heiligen Franz von Assisi hatte. Es war kein Zufall, dass Jorge Mario Bergoglio den Namen des Poverello von Assisi für sein Pontifikat wählte: Diese Wahl offenbarte von Anfang an einen Lebens- und Sendungsweg, dem er bis ans Ende seiner Tage konsequent folgte.

Ein Papst, der dem franziskanischen Charisma Substanz verlieh

Papst Franziskus lebte den Geist unseres seraphischen Vaters in bedeutsamer Weise. Wie könnten wir uns nicht an seine Worte erinnern, die er während seines Besuchs in Assisi am 4. Oktober 2013 sprach: „*Von diesem Ort des Friedens, wo der heilige Franziskus geboren wurde und lebte, wiederhole ich mit der Kraft und Sanftmut der Liebe: Lasst uns die Schöpfung achten, lasst uns nicht Werkzeuge der Zerstörung sein! Lasst uns jeden Menschen achten: Lasst die bewaffneten Konflikte, die die Erde blutig machen, aufhören, lasst die Waffen schweigen, und wo immer Hass der Liebe, Beleidigung der Vergebung und Zwietracht der Einheit weicht.*“

Christus als Mittelpunkt, die Liebe zur Kirche, der Primat des Gebets, der Weg der evangelischen Einfachheit, die Nähe zu den Armen und Letzten, die Sorge um unser gemeinsames Zuhause, der Einsatz für Versöhnung, Frieden und Dialog: Dies waren die Säulen des franziskanischen Charismas, die sein Petrusamt leiteten.

Die universelle Brüderlichkeit

Wir erinnern uns mit besonderer Ergriffenheit an seine Botschaft an die Franziskanische Familie vom 8. Mai 2021 zum 100. Jahrestag der Zeitschrift „San Francesco Patrono d'Italia“, in der er uns ermahnte: *„Geht weiter voran, inspiriert von der Gestalt des Poverello von Assisi, der Wesentlichkeit mit Barmherzigkeit gegenüber allen anderen, insbesondere den Ärmsten und Verlassensten, zu verbinden wusste. Bemüht euch, franziskanische Werte im Alltag konkret umzusetzen und dabei weiterhin aufmerksam auf die Zeichen der Zeit zu achten.“*

Seine Enzyklika Fratelli Tutti, die insbesondere von unserem seraphischen Vater inspiriert ist, wird einer der kraftvollsten Appelle zur universellen Brüderlichkeit unserer Zeit bleiben – eine Einladung, uns in einer von Spaltungen und Konflikten zerrissenen Welt als Brüder und Schwestern zu erkennen.

Papst Franziskus unterstrich diese Botschaft mit seiner kraftvollen Stimme, die er erhob, um die Welt an ihre Verantwortung gegenüber der Gegenwart und dem Leben anderer zu erinnern, insbesondere gegenüber Migranten und Flüchtlingen, Opfern von Gewalt und Krieg, Obdachlosen, Gefangenen und den vielen „Unsichtbaren“ in unseren Städten.

Mit seinen Gesten und Worten präsentierte er sich als wahrer Bruder und forderte alle auf, Kinder, ältere Menschen und diejenigen, die am Rande einer oft profitorientierten Gesellschaft leben, nicht zu vernachlässigen. Er lenkte auch die Aufmerksamkeit nachdrücklich auf den Wert der Frauen und trug dazu bei, eine breite und fundierte Gemeinschaft aufzubauen – ein Reichtum, der in jedem von uns liegt.

Der Ruf, als christliche Gemeinschaft gemeinsam voranzugehen, hat der Kirche ein Gesicht der Brüderlichkeit verliehen, und die Begegnung mit anderen Kulturen und Religionen gibt ihr Hoffnung.

Sorge für die Schöpfung

Wie könnten wir vergessen, welche Impulse Papst Franziskus mit der Enzyklika Laudato Si', die tief in der franziskanischen Spiritualität verwurzelt ist, der Sorge um unser gemeinsames Zuhause gab? Es ist gut, sich daran zu erinnern, während wir 800 Jahre Sonnengesang feiern.

Am 4. November 2020 sagte er in einer Ansprache an eine unserer Familien: *„Der heilige Franziskus lädt uns ein, die Schöpfung mit Augen des Staunens und der Dankbarkeit zu betrachten, nicht mit der unersättlichen Haltung derer, die alles ausbeuten und nichts respektieren. Möge der Poverello euch lehren, Mitgefühl für alle zu empfinden, eure Kreativität in den Dienst der Geringsten zu stellen und eine gesunde Spannung gegenüber Wahrheit und Gerechtigkeit zusammen mit innerer Gelassenheit zu leben.“* Eine Realität, in der alles miteinander verbunden ist und Gott im Mittelpunkt der Geschöpfe und Lebewesen steht, ist viel mehr als jeder Ökologismus und wartet noch darauf, gründlich erforscht und in konkrete Lebensentscheidungen für Einzelne und Gesellschaften umgesetzt zu werden.

Die Kirche der Armen und für die Armen

Seit Beginn seines Pontifikats träumt Papst Franziskus von einer „armen Kirche für die Armen“ und folgt damit den Spuren des heiligen Franziskus, der sich für die Frau Armut einsetzte. Bei einem seiner letzten Treffen mit den Franziskanern am 17. Juni 2023 anlässlich des 800. Jahrestages der Regel des heiligen Franziskus sagte er: *„Armut ist keine soziologische Theorie oder Modeerscheinung, sondern die Nachfolge Jesu auf*

dem Weg der Demut und der Entäußerung. Sie ist eine konkrete Liebe, die zu Dienst und Gabe wird. Ich bitte euch, liebe Brüder und Schwestern, stets freudige Zeugen dieser evangelischen Armut zu sein, die der heilige Franziskus lebte, indem er sich von *allem entäußerte, um dem Herrn zu folgen.*“ Es scheint uns, dass diese Botschaft im Laufe seines Petrusamtes gereift ist und uns stets dazu geführt hat, uns wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wir erkennen dies als eine reife Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils an, das Papst Franziskus nicht nur inspirierte, sondern seiner Stimme auch Gewicht verlieh, da er daraus in vollem Umfang schöpfte.

Eine Einladung, den franziskanischen Weg weiterzugehen

In unserer Trauer um seinen Tod wollen wir das spirituelle Erbe, das er uns hinterlassen hat, als kostbaren Schatz willkommen heißen, den es zu bewahren und fruchtbar zu machen gilt. Der beste Weg, das Andenken an Papst Franziskus zu ehren, besteht darin, das Charisma unseres Heiligen Vaters Franziskus mit erneuertem Engagement weiterzuleben, das Evangelium mit unserem Leben und nicht mit unseren Worten zu verkünden, uns zu bemühen, Werkzeuge des Friedens in einer gespaltenen Welt zu sein und universelle Brüderlichkeit mit allen Geschöpfen zu leben.

So lehrte und forderte er uns auf: *„Und in all dem, liebe Brüder und Schwestern, seid ihr berufen, in Brüderlichkeit zu leben und euch als Teil der großen franziskanischen Familie zu fühlen. In diesem Sinne erinnere ich euch an den Wunsch von Franziskus, dass die ganze Familie vereint bleibe, wobei natürlich die Verschiedenheit und Autonomie der verschiedenen Teile und auch jedes einzelnen Mitglieds respektiert werden soll. Aber immer in lebendiger Gemeinschaft miteinander, um gemeinsam von einer Welt zu träumen, in der alle Brüder sind und sich als Brüder fühlen, und um gemeinsam an ihrem Aufbau zu arbeiten (vgl. Enz. Brüder alle, 8); als Männer und Frauen, die für Gerechtigkeit kämpfen, sich für eine ganzheitliche Ökologie einsetzen, an Missionsprojekten mitarbeiten und zu Baumeistern des Friedens und Zeugen der Seligpreisungen werden.“*

Wir laden die gesamte Franziskanische Familie ein, für die gesegnete Seele von Papst Franziskus zu beten, damit der Herr ihn in sein Reich des Lichts und des Friedens aufnimmt, wo er endlich das Antlitz dessen schauen kann, dem er auf Erden mit so viel Liebe diente.

„Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod, dem kein Lebender entrinnen kann.“

In brüderlicher Zuneigung, in der Gemeinschaft, die uns alle in Christus vereint,

Ihre Generalminister und Ihr Präsident

Br. Massimo Fusarelli OFM
General Minister

Br. Carlos Alberto Trovarelli OFMConv
General Minister

Br. Roberto Genuin OFMCap
General Minister

Br. Amando Trujillo Cano TOR
General Minister

Tibor Kauser OFS
General Minister

Francés Marie Duncan OSF
Präsident IFC-TOR